Potenziale aktueller Kinder- und Jugendliteratur in einer kulturell heterogenen Gesellschaft

Karin Vach
Pädagogische Hochschule Heidelberg

Hintergrundfolien © Edition Orient: Busfahrt ins Ungewisse

Schwerpunkte des Vortrags

- Ausgangslage: kulturell heterogene Gesellschaft
- Potenziale aktueller Kinder- und Jugendliteratur
- Institutionelle Rahmung und Vermittlungsformen

Ausgangslage:
kulturell heterogene Gesellschaft

Zum Kulturbegriff

- unterschiedliche Verwendungen des Kulturbegriffs
- erlerntes Orientierungssystem: Werte, Praktiken, künstlerische Ausdrucksformen, Verstehensmuster
- Problematik: Kulturbegriff auf geografische und politische Großgebilde bezogen „Was das Ganze zusammenhält“

→keine wesensmäßige Nationalkultur

- moderne, komplexe Gesellschaften sind nicht kulturell statisch, sondern weisen Veränderungen, Entwicklungen und Heterogenität auf

Herausforderungen für die Migrationsgesellschaft

- Migration als konstitutives Element moderner, komplexer Gesellschaften

→gleichberechtigte Partizipation anstreben und Ungleichstellungen identifizieren

→die Migrationsgesellschaft gemeinsam zukunftsorientiert gestalten

- Leseförderung: IGLU 2016 → der Anspruch auf Chancengleichheit ist nicht eingelöst worden

Bildungssystem und Leseförderung

- Output-Orientierung des Bildungssystems: standardisierte Qualifikationen und regelmäßige Effektivitätskontrollen

→bieten keine ausreichenden Orientierungen für gesellschaftliche Handlungsfähigkeit in sozialer Verantwortung

→einseitige Leseförderung (instrumentell, kognitiv)

Lösungsvorschläge

- umfassende Bildung im Sinne gesellschaftlicher Handlungsfähigkeit in sozialer Verantwortung
  - instrumentelles Handeln
  - normengeleitetes, soziales Handeln
  - expressives Handeln

→Lesen als kulturelle Praxis

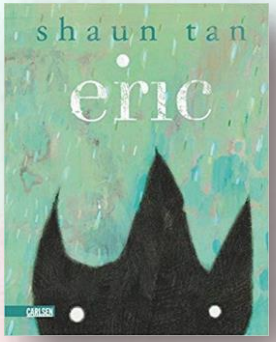
→Zusammenarbeit von Elternhaus, Kita, Schule und Bibliothek

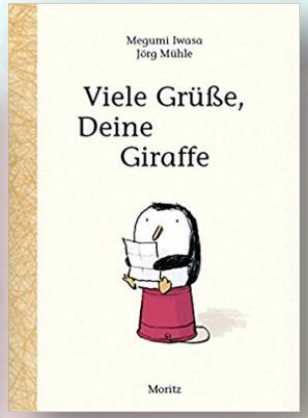
→Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten durch Literatur

Potenziale der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur

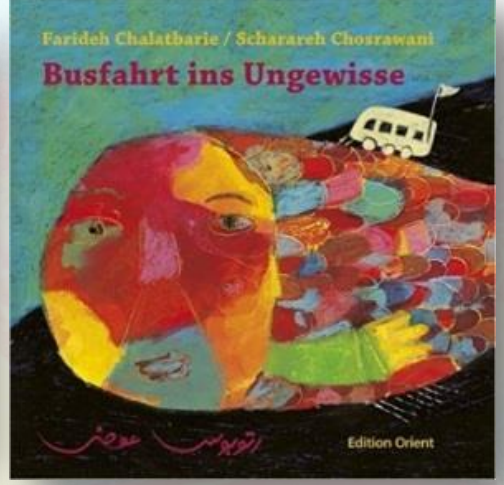
Beitrag der Literatur zur gesellschaftlichen Handlungsfähigkeit in sozialer Verantwortung

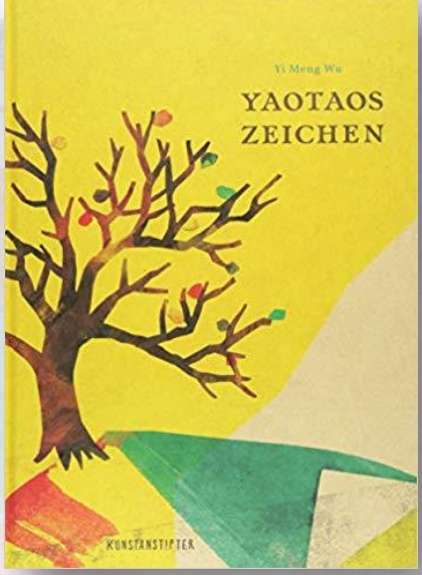
- bietet attraktive, unterhaltsame Texte, die Interesse an Literatur wecken und zum gerne Lesen anregen können (instrumentelle Dimension)
- eröffnet Vorschläge zum Umgang mit Problemen, Konflikten, vermittelt Werte und Normen (normengeleitete, soziale Dimension)
- zeigt Denk- und Verhaltensweisen, präsentiert Identitätsentwürfe, ist ästhetisch-sprachlich anregend und emotional involvierend (expressive Dimension)

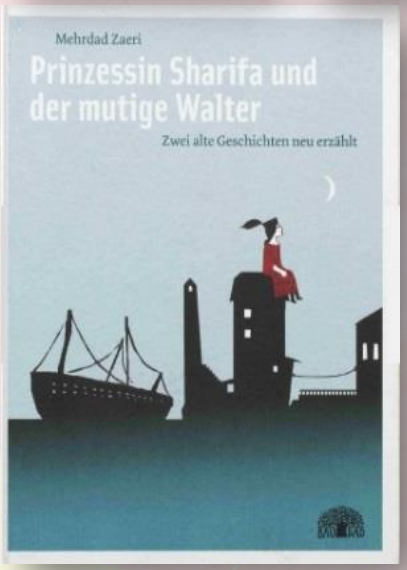

shaun tan
eric
CARLSEN

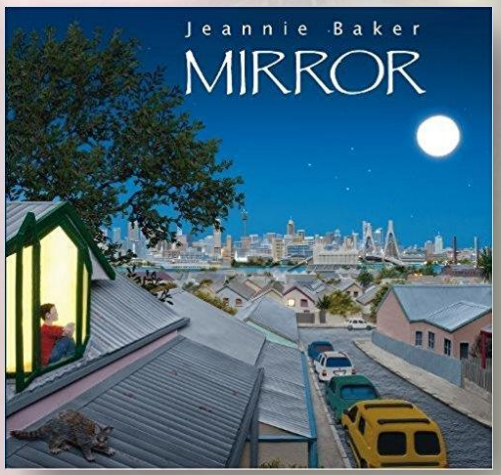

Megumi Iwasa
Jörg Mühle
Viele Grüße,
Deine
Giraffe
Moritz

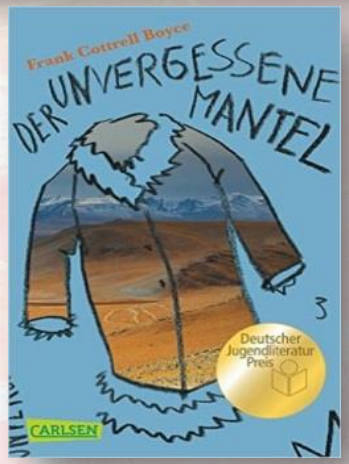
MEHRNOUSCH ZAERI-ESFAHANI
33 Bogen
und ein
Teehaus
PETER HAMMER VERLAG

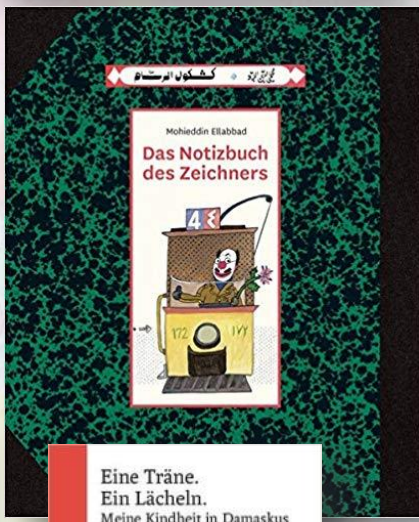

Farideh Chalatbarie / Schahrareh Chosrawani
Busfahrt ins Ungewisse
Edition Orient

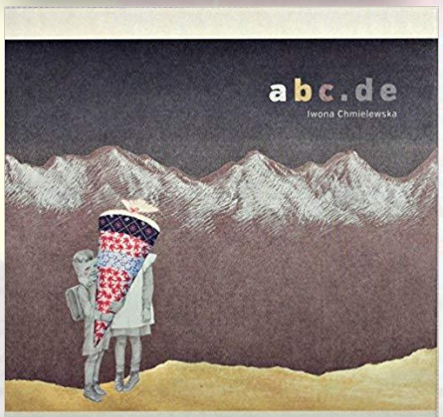

Yi Meng Wu
YAOTAOS
ZEICHEN
KUNSTANSTIFTER

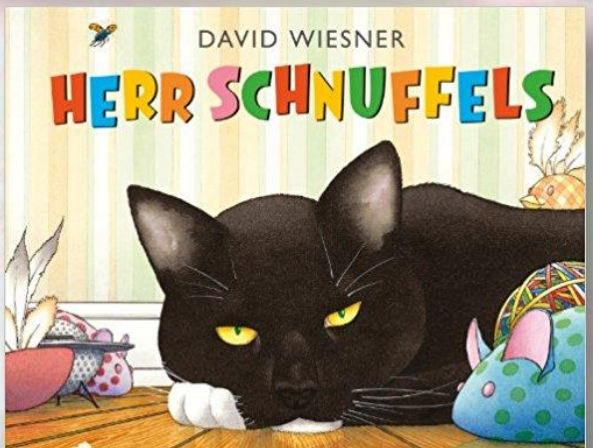

Mehrdad Zaeri
Prinzessin Sharifa und
der mutige Walter
Zwei alte Geschichten neu erzählt


Jeannie Baker
MIRROR

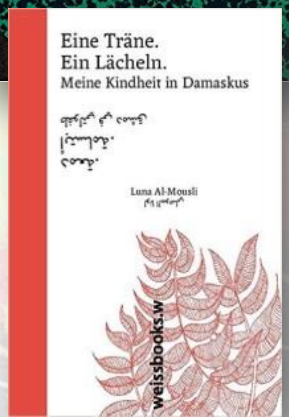

Frank Cottrell Boyce
DER UNVERGESSENE
MANTEL
Deutscher
Jugendliteratur
Preis
CARLSEN


Mohieddin Ellabbad
Das Notizbuch
des Zeichners


abc.de
Iwona Chmielewska


DAVID WIESNER
HERR SCHNUFFELS

Im
Jahr des
Affen
Que Du Luu


Eine Träne.
Ein Lächeln.
Meine Kindheit in Damaskus
Luna Al-Mousli
weissbooks.w

Anspruch an interkulturelle Kinder- und Jugendliteratur

- **vielgestaltige Welten**, Bewegung der Kulturen vs. homogene Verfasstheit der Kulturen, stereotype Muster
- **polyvalente Zugehörigkeiten** und mehrfache Identitäten vs. Eingliederung in bzw. Anpassung an Dominanzkultur
- sprachlich-erzählerische Darbietung
- bildgestalterische Ausdrucksformen
- Qualität der Übersetzung

→ **Erweiterung eigener Erfahrungen, Entwicklung neuer Perspektiven?**

Institutionelle Rahmung und Vermittlungsformen

Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten mit Literatur eröffnen

- Leseförderung: vielfältige Texte, passgenaue Methoden berücksichtigen (z.B. Lautleseverfahren …)

- Vorlesen
- Gespräche
- produktive Gestaltungsangebote

} literar-ästhetische Rezeptionsprozesse

Literar-ästhetische Rezeptionsprozesse

- Auslöser: Erwartungen werden irritiert, Widerstand hervorgerufen, gewohnte Denkweisen durchbrochen
- Suchprozesse werden in Gang gesetzt
- Ziel: Ordnung hervorbringen, Verstehen realisieren, Bedeutungen konstruieren

Literar-ästhetische Rezeptionsprozesse im institutionellen Rahmen

Zugänge ermöglichen

durch Gespräche und produktive Gestaltungsangebote

wichtig ist:

- **Zeit und Gelegenheit geben für erste Annäherungen und Äußerungen**

Literar-ästhetische Rezeptionsprozesse im institutionellen Rahmen

Zugänge ermöglichen

durch Gespräche und produktive Gestaltungsangebote

wichtig ist:

- Zeit und Gelegenheit für erste Annäherungen und Äußerungen
- **Suchprozesse unterstützen: Zusammenhänge herstellen, Elemente in Beziehung setzen, Widerständiges einordnen**

Literar-ästhetische Rezeptionsprozesse im institutionellen Rahmen

Zugänge ermöglichen

durch Gespräche und produktive Gestaltungsangebote

wichtig ist:

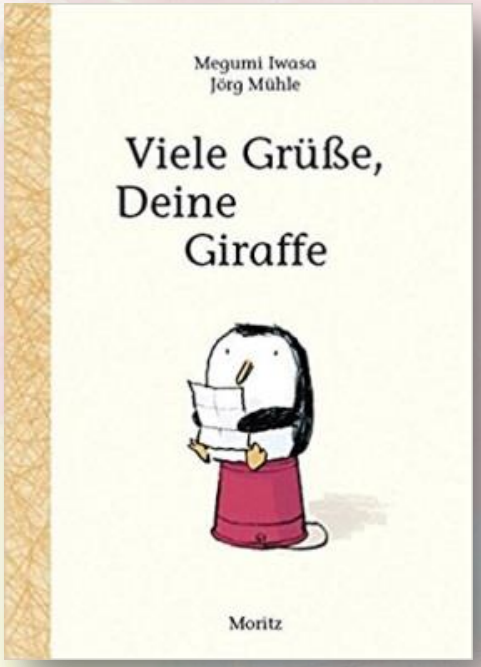
- Zeit und Gelegenheit geben für erste Annäherungen und Äußerungen
- Suchprozesse unterstützen: Zusammenhänge herstellen, Elemente in Beziehung setzen, Widerständiges einordnen
- **Bedeutungskonstruktionen erproben: Verständnis entwickeln, Meinungen diskutieren … zum Verhalten der Fahrgäste, zur Entscheidung des Busfahrers, zur Schuld und Verantwortung**

Ausblick: praxisbezogene Anregungen

Mehr Bücher durch kompakte Buchvorstellungen

- Kombination von Erzählen, (Vor-)Lesen und Gespräch

→ Segmentierung



es geschafft]	Brief S. 91		
Abschnitt 8 **Kap 7 Giraffe besucht Pinguin** Erzählen	Und dann war es soweit. Alle Pinguine waren zusammenzukommen, um dabei zu sein, wenn Giraffe und Pelikan anreisen. Besonders Pinguin war sehr gespannt. Sie hatten einen großen Willkommensgruß vorbereitet.	Abbildung S. 96 zeigen [Pinguine und Willkommenstransparent]	5 min
Gespräch	Und dann war es soweit:	Abbildung auf Doppelseite 98 bis 99 zeigen Kinder äußern sich spontan dazu. Eventuell zur Unterstützung folgende Impulsfragen stellen: Wie hatten sie sich die Begegnung vorgestellt? Wie schauen sie sich an? Was glaubt ihr, sind sie enttäuscht voneinander? Wie mag es jetzt wohl weitergehen? Kinder stellen Vermutungen an.	
Abschnitt 9 **Kap 8 Was dann geschah** Vorlesen: S. 103 erster Absatz vorlesen und S. 104 zweiter Absatz, 1. Satz	Vorlesetext: Giraffe und Pinguin wurden die dicksten Freunde. Genauso wie Pinguin [! Fehler im Buch?] und Pelikan. Ach ja, und natürlich	Abbildungen dazu zeigen: S. 102 und S. 105 [Nebenstrang mit Wal kann aus Zeitgründen weggelassen werden]	5 min

Erzählen mit einer Bauchladenbühne

Literatur

Scherer, Gabriela; Vach, Karin (2019): Interkulturelles Lernen mit Kinderliteratur. Hannover: Klett, Kallmeyer. (i.V.)